Strahlender und warmer Klang

MARKUS MALITTE, MARTIN RIEKER, ELKE BERG UND CLAUDIA BESLER HABEN GEMEINSAM DEN FESTGOTTESDIENST VORBEREITET, IN DEM DIE REPARIERTE BAROCKORGEL DER MARIENKIRCHE ERSTMALIG ÖFFENTLICH ERKLINGEN WIRD. FOTO: DANIELA DEMBERT

Daniela Dembert

Spenge WB Zwölf Jahre Spendensammeln, Benefizkonzerte und ehrenamtliches Engagement tragen jetzt Früchte: die vom Bleifraß befallene Barockorgel in der Wallenbrücker Marienkirche konnte wieder in Stand gesetzt werden.

Am Sonntag, 22. August, um 10 Uhr lädt die Kirchengemeinde aus diesem Anlass zu einem Festgottesdienst ein, in dem das historische Instrument erstmalig öffentlich erklingen soll.

„Wir haben hier wirklich eine ganz besondere Orgel“, bestätigt Martin Rieker. Der gebürtige Haller ist Orgelsachverständiger verschiedener Kirchenkreise, Organist der Altstädter Nicolaikirche in Bielefeld und seit Kurzem auch Mitglied des Fördervereins der Wallenbrücker Barockorgel.

Ganz entscheidend sei die mitteltönige Stimmung, die sich von der Stimmung moderner Orgeln unterscheide. Ein strahlender, warmer und harmonischer Klang sei ihr Eigen. „Das heißt nicht, dass es keine Dissonanzen gibt. Die wurden auch von den barocken Komponisten eingesetzt, wenn es etwas Hässliches zu vertonen galt“, erläutert Rieker.

Um den speziellen Klang dieser drittältesten Orgel Westfalens zu präsentieren und auch, um den Gottesdienstbesuchern einen Eindruck davon zu vermitteln, wie die Kompositionen von ihren Schöpfern „gemeint“ waren, wie sie zu deren Lebzeiten geklungen haben, wird der Gottesdienst ausschließlich mit Werken frühbarocker Komponisten gestaltet. Eine Ausnahme machen zwei Stücke, die Organist Dr. Hinrich Paul im barocken Stil komponiert hat. Paul hatte sich jahrelang mit sehr viel Energie für die Restaurierung des Instruments eingesetzt und freut sich, dieses nun in seinem ursprünglichen Klang präsentieren zu können.

„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ – der Festgottesdienst am Sonntag trägt Psalm 150 als Motto. Da darf auch der Posaunenchor nicht fehlen. Lieder werden von Sopranistin Claudia Besler gesungen und von Rieker auf der Orgel begleitet. Der Gottesdienst wird gemeinsam von Pastorin Elke Berg, Pastor Markus Malitte und Superintendent Olaf Reinmuth gehalten, die Liturgie übernehmen Besler und Malitte.

Nach dem Gottesdienst geben Martin Rieker und der Orgelbauer Hendrik Ahrend gemeinsam eine Vorstellung des „neuen alten“ Instruments.

Die Musik am Sonntag sei nur „ein Appetithäppchen“, verrät Markus Malitte, denn „danach wird es bis Juni 2022 mindestens ein Konzert pro Monat geben“.

Elke Berg bedauert, immer noch unter besonderen Bedingungen Gottesdienst feiern zu müssen und nicht jedem, der die Kirche besuchen möchte, einen Platz anbieten zu können. Aktuell seien aber noch einige wenige Plätze verfügbar, die über die Homepage der Kirchengemeinde www.kgm-spenge.de vergeben werden.